



## PROGRAMM

Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag um 20:00 Uhr. Wenn nicht anders angegeben, findet das Meeting im "Restaurant im Deutschen Theater" statt. Das Deutsche Theater und damit das Restaurant befindet sich in der Schumannstraße 13 A (Berlin-Mitte) und sind sowohl über den U+S-Bahnhof Friedrichstraße als auch über den U-Bahnhof Oranienburger Tor zu erreichen. Und die nächste Bushaltestelle ist vom Bus 147 ("Deutsches Theater").

Gäste sind immer sehr willkommen und werden gebeten sich beim Clubdienst (bbt @ rotaract.de) anzumelden. Termine ohne Gäste werden als interne Termine gekennzeichnet.

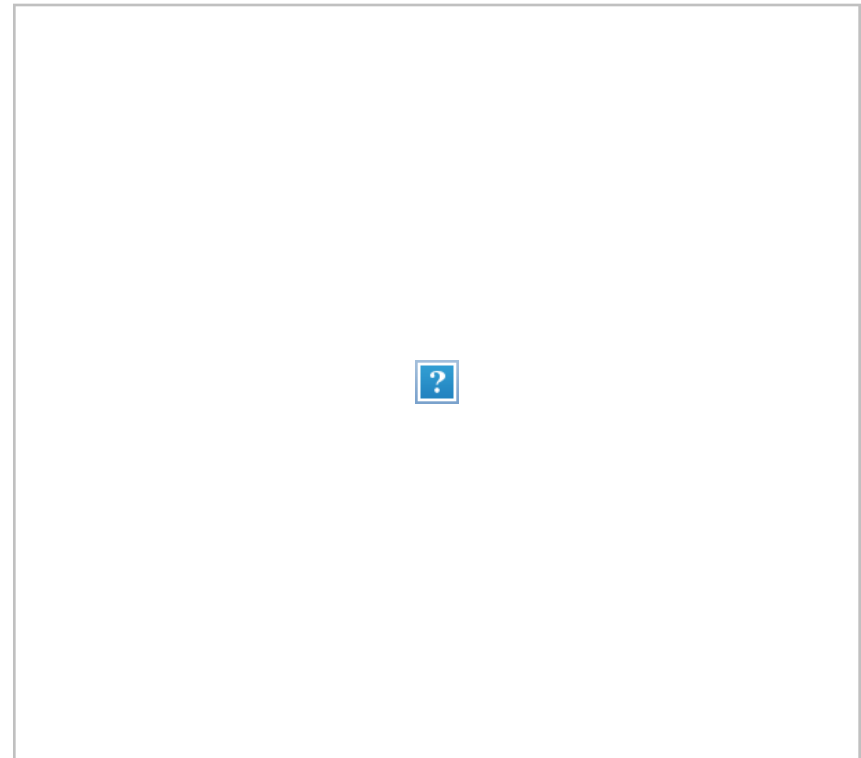
Während der Sommermonate (vorlesungsfreie Zeit) haben wir keine Meetings. Wir treffen uns daher an den gewohnten Terminen in verschiedenen Lokalen zu einem Stammtisch. Der jeweilige Ort kann gerne beim Clubdienst erfragt werden.

Zusätzlich dazu haben wir unser dauerhaftes Sozialprojekt, das jeden zweiten Sonntag bei der **Lebenshilfe (Oranienburger Str. 19/20 in Berlin-Mitte)** stattfindet. Normalerweise ist dort Aufbaubeginn um 15:30 Uhr. Je nach Aktion kann die Startzeit aber auch abweichen.

Alle Mitglieder und interessierten Gäste werden gebeten, sich für Termine zur Teilnahme am Sozialprojekt bei bbt @ rotaract.de anzumelden.

Im [Kalender](#) findet ihr unsere aktuellen Termine für das rotarische Jahr.

Außerdem sind die rotaractischen Termine auch im [Rotaract Terminkalender](#) zu finden.



## NÄCHSTE TERMINE

**Donnerstag, 06. Februar 2014**

**MEETING - Vortrag: "Alte Wissenschaft für die moderne Gesellschaft – ein Beispiel aus der Forschung zu Byzanz und Islam"**

**Manolis Ulbricht, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Freie Universität Berlin**

Am Donnerstag, 06. Februar 2014 treffen wir uns um 19:00 Uhr im "Restaurant Esszimmer", Scharnhorststr. 28-29, 10115 Berlin, zum gemeinsamen Vortrag und Abendessen.

### **Zum Vortrag:**

Ziel des Vortrages soll es sein, anhand von Beispielen zu zeigen, wie der Koran durch die Jahrhunderte hinweg – gewollt oder ungewollt – fehlverstanden und -interpretiert wurde. Dabei soll auch die Fragen zur Diskussion gestellt werden, wofür die „alten Wissenschaften“ auch heute noch für unsere Gesellschaft relevant sein können. Vielfach ist in Europa die Auffassung verbreitet, der Islam habe im Westen erst seit dem 12. Jh. vermehrt theologische Aufmerksamkeit durch die lateinische Koranübersetzung des Robert von Ketton (1143) erhalten. Doch ist oftmals nicht bekannt, dass bereits vier Jahrhunderte früher die Byzantiner, die sich als Nachfolger des Römischen Reiches verstanden, sich mit dem muslimischen Glauben auseinandersetzten. Dabei sind uns Fragmente einer griechischen Koranübersetzung überliefert, deren sprachliche Eigenheiten den Byzantinern nicht nur Raum zum Polemisieren gegen den Islam ließen, sondern deren Fehlinterpretationen des koranischen Textes sich teilweise sogar bis in die Zeiten Luthers hielten.

**Freitag, 21. Februar 2014**

**Gemeinsames Meeting mit RAC Potsdam**

**Freitag, 21.2.2014, 20 Uhr**

**Kabarett-Theater Distel**